

# VRSÖ – Trekkingregeln (Ergänzung zur VRSÖ TSchO 2017)

Auf Antrag der Long Trail Hikers – Austria vom 12.03.2017 als Ergänzung zur VRSÖ TSchO 2017 hinzugefügt

## Administratives

1. Die VRSÖ Trekkingregeln gelten als Ergänzung zur VRSÖ Tierschutzordnung (TSchO) 2017, und sind von den angeschlossenen Vereinen und Mitgliedern verpflichtend einzuhalten.
2. Verstöße werden mit Ausschluss bei kommenden Veranstaltungen geahndet, solange die Mängel nicht behoben oder Einhaltung gewährleistet ist.
3. Diese Zusatzbestimmungen gelten generell ab einer Streckenlänge von 20km und aufwärts, ausgenommen die Impf- und Gesundheitsbestimmungen wie in der VRSÖ TSchO 2017 festgelegt. Bei Streckenlängen unter 20km appellieren wir an das Gewissen aller Hundeführer und Hundeführerinnen, für die größtmögliche Sicherheit und Schutz der Hunde auch ohne Reglement zu sorgen.
4. Bei der Erstteilnahme in unserer Gemeinschaft (Egal welche Streckenlänge) ist für die Hunde der EU-Heimtierausweis (Impfpass) mitzubringen. Er wird auf die gültige Tollwutimpfung kontrolliert. Ausweisnummer, Chip-Nummer, und die Daten der Hunde werden im Verbandsregister gespeichert (Registrierung unter [vrsoe.nssv.at](http://vrsoe.nssv.at)). Diese Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Mit dieser Erstregistrierung der Hunde, braucht ihr den Impfpass nur mehr bei Änderungen (Neue Impfung, etc.) mitzubringen. Weiters anzugeben ist die Versicherungsgesellschaft mit Polizzenummer, bei der der Hund Haftpflichtversichert ist.

## Ausrüstung - Hund

1. Die Hunde sind generell an der Leine zu halten. Freilauf ist auf den Events des Verbandes und seiner angeschlossenen Mitgliedsvereine nicht erlaubt. Weder am Eventgelände, noch auf den Strecken und Trails selbst. Um die Bestmögliche Führung der Hunde zu gewährleisten, sind die Hunde mittels gut sitzender und der Statur der Hunde angepasster Führ- oder Zuggeschirre (keine Sattelgeschirre oder Halsbänder!), einer maximal 2,5m langen Leine mit integriertem Ruckdämpfer (keine Handleinen oder Flexis!), sowie einem Hüftgurt (Bauchgurt) mit dem Hundeführer oder der Hundeführerin zu verbinden.
2. Für die Hunde ist je nach Streckenlänge ein Wasservorrat von mindestens 1,5l mitzunehmen, wenn dieser unterwegs ergänzt werden kann. Ansonsten ist die Menge entsprechend zu erhöhen.
3. Beißkörbe sind ausschließlich für Fahrten in den öffentlichen Verkehrsmitteln, Bergbahnen und Seilbahnen (falls diese geplant sind) zu verwenden. Während des Trekkings sind die Beißkörbe wieder abzunehmen. Unverträgliche Hunde sind den anderen Hunden gegenüber auf Abstand zu halten.
4. Für die Hunde ist ein kleines Erste-Hilfe-Notfallpaket mitzuführen um kleinere Verletzungen unterwegs versorgen zu können.
5. Snacks oder eine kleine Menge an Trockenfutter ist für die Hunde mitzuführen! Auch Hunde haben Hunger und verbrauchen Energie am Trail! Denkt immer daran. (Achtung! Mit Bedacht verfüttern, denn Trockenfutter steigert wieder den Wasserverbrauch!)
6. Für Hunde mit empfindlichen Pfoten, oder in schroffem und steinigem Gelände sind unbedingt Booties mitzunehmen!

7. Packtaschen für Hunde sind erlaubt, jedoch unter folgenden Bedingungen: Mindestalter der Hunde beachten (Siehe Punkt 7 – Verhalten am Trail). Die Packtaschen müssen eine gute Belüftung für den Hund haben, und gut sitzen. Die Haltegurte dürfen nicht unter den Achseln scheuern. Das Gewicht in den Packtaschen darf maximal 20% des Körpergewichtes des Hundes ausmachen und auch nur wenn dieser auf das Lastentragen trainiert ist. Das Gewicht muss auf beiden Seiten gleich verteilt werden (Flüssigkeiten daher immer in 2 Behältnissen mitnehmen um links und rechts ausgleichen zu können).

### **Ausrüstung – Mensch**

1. Die Ausrüstung für den Menschen ist schnell und einfach festgelegt: Kartenmaterial (Papier, digitaler Track, GPS, Smartphone mit entsprechender App), Getränk und Jause, Erste-Hilfe-Ausrüstung für sich selbst, Regenschutz bei Bedarf, Stirnlampe (Im Winter möglichst mit Batterien statt Akkus!) wenns einmal länger wird oder vorausgesehen werden kann das man ins Dunkle gerät. Weiters ein voll aufgeladenes Handy (für Notfälle) und ein zusätzliches Akkupack falls man Smartphone mit Navi-App betreibt (der Akkuverbrauch steigt hier gewaltig, und im Notfall ist dann oft keine Reserve mehr vorhanden!). Gute und leichte Wanderstöcke sind ebenso empfehlenswert.
2. Ein gut sitzender Rucksack ist Voraussetzung dass ihr Euch beim Marschieren wohl fühlt. Am Rücken wie ein Sandsack hängende „Taschen“ oder solche Teile, die seitlich an einem umherbaumeln sind vollkommen ungeeignet. Ergonomische Daypacks oder Tourenrucksäcke mit einstellbarem Gurtsystem sind auf alle Fälle empfehlenswert und schonen den Rücken.
3. Eure Wanderschuhe sollten unbedingt eingetragen sein! Fängt keine langen Touren mit neuen Schuhen an! Ihr werdet es bereuen. Die Schuhe sollten den Knöcheln Schutz und dem Fuß Halt bieten (also bitte keine Halbschucherln anziehen), wasserfest sein, und eine gute rutschfeste Sohle haben. Für Touren in den Bergen wo man mit rutschigen oder vereisten Passagen rechnen muss, empfehlen wir auf alle Fälle auch sogenannte „Grödel“ mit zu nehmen. Es gilt bei allen Ausrüstungsgegenständen: Wer billig kauft, kauft teuer! Bedenkt das immer wenn Ihr einkauft!
4. Teilnehmer die an Diabetes oder Insektenstichallergien leiden, haben vor dem Start der Gruppe mitzuteilen, wo im Gepäck sich ihr Notfallset befindet, und wie es angewendet wird! Das soll keine Diskriminierung wegen Eurer Krankheit sein, sondern Euch im Notfall das Leben retten! Alle Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr teil! Der Veranstalter kann im Schadensfall nicht zur Verantwortung für etwaige Schäden herangezogen werden! Bei der Erstteilnahme in unserer Gemeinschaft ist daher auch eine Haft- und Schadloshaltungserklärung zu unterzeichnen.

### **Verhalten am Trail**

1. Die Hunde sind so zu führen, dass diese nicht mit den Leinen anderer Hunde kreuzen können! Bei Verwicklungen besteht die Gefahr von Beißereien!
2. Jeder ist für jeden da und hilft aus, wenn einem Teilnehmer etwas ausgeht. Sei es Wasser für die Hunde, oder sonstige Versorgungsgüter. Der Zusammenhalt in der Gruppe ist uns sehr wichtig.
3. Hundekot ist im Ortsgebiet und auf den Wanderwegen selbst unbedingt aufzusammeln und entsprechend zu entsorgen. Die gilt auch für Hinterlassenschaften in Wiesen und auf Rasplätzen.
4. Müll den Ihr mitbringt, habt Ihr auch wieder nach Hause mit zu nehmen. Ausgenommen unterwegs finden sich dafür vorgesehene Behälter wo Ihr ihn entsorgen könnt. Es wird nichts in die Gegend geworfen, oder einfach liegen gelassen!

5. Die vom Veranstalter vorgegebenen Routen und Strecken sind keinesfalls zu verlassen! Wir bewegen uns größtenteils nicht auf den „Touristenstrecken“ sondern abseits offizieller Wanderwege. Das garantiert Ruhe bringt aber auch Verpflichtungen mit sich. Da viele Wege auch über Privatgrund führen ist es unbedingt erforderlich, auch am Weg zu bleiben. Das gilt für Mensch und Hund!
6. Die Gruppe bleibt grundsätzlich immer auf Sichtweite zusammen. Jene die trotzdem schneller unterwegs sind, haben in regelmäßigen Zeitabständen auf die nachfolgenden Teilnehmer zu warten. Trekkingtouren sind keine Laufveranstaltungen, sie dienen der „Entschleunigung“ aus dem Alltag. Sammelpunkte für die Gruppe sind in jedem Fall Rastplätze oder ausgewiesene POI's. Hier hat sich die Gruppe in jedem Fall wieder zu sammeln.
7. Das Mindestalter von teilnehmenden Hunden bei Strecken von über 20km ist 12 Monate. Wenn sie selbst auch Lasten tragen (Packtaschen) dann beträgt das Mindestalter 18 Monate.
8. Lautes Schreien ist im Wald genauso verboten wie das Rauchen, Feuer machen und campieren! Bitte achtet auf das Wild und erschreckt es nicht! Forstsperrgebiete sind zu umgehen! Anweisungen von Förstern und Jägern sind Folge zu leisten, lasst Euch aber nicht einschüchtern wenn ihr im Recht seid! Daher betretet nicht den Wald selbst und bleibt auf den Wegen!
9. Achtung! Hunde müssen sich in den Bergen genauso akklimatisieren wie der Mensch! Lasst den Hunden daher entsprechend Zeit, um nach einem Aufstieg oder einer Auffahrt auf Höhen von ab 1500 - 2500m (je nach Hund und Training) sich der Höhe anpassen zu können. Macht unbedingt eine Pause von mindestens 30 Minuten bevor es langsam weiter geht. Nehmt Hunde nicht über 3000m mit. Die Gefahren werden zu groß für die Tiere.
10. Die Hunde sind nur nach vorheriger Erlaubnis der jeweiligen Besitzer zusammen zu lassen! Es gibt bei uns weder „Der tut nix“ Hunde, noch „Der will ja nur spielen“, und schon gar nicht „Die müssen spielen wegen der Sozialisierung“! Nicht erwünschter Kontakt ist daher untersagt.
11. Kranke und ansteckende Hunde (Husten, Durchfall, Milbenbefall, Parasiten, Bindehautentzündung, etc.) dürfen keinesfalls zu einem Event mitgebracht werden! Wir haben keinen Bock auf Ansteckung, deswegen auch die Kontrolle des Impfpasses.
12. Bergregel: Über 1000m Seehöhe ist man mit jedem Menschen „per du“ und man grüßt sich wenn man sich begegnet und beim Betreten einer Hütte! Aber auch am normalen Wandertrail ist Grüßen eine Benimm-Dich-Sache. Es schadet nicht, und lockt doch dem einen oder anderen ein freundliches Lächeln aufs Gesicht.

### **Wertung bei ausgeschriebenen Wettbewerben**

1. Die Wertung der gewanderten Strecken im Zuge eines ausgeschriebenen Wettbewerbs erfolgt ausschließlich nur bei vollkommener Einhaltung der Trekkingordnung, sowie der Absolvierung der Strecke wie vorgegeben.
2. Ausreißer (Einzelgänger) und Teilnehmer die sich nicht an die vorgegebene Strecke halten werden nicht gewertet und scheiden aus dem Wettbewerb sofort aus. Wenn nicht anders vom veranstaltenden Verein angegeben, wird nur die im Ziel ankommende Gruppe gewertet. Einzige Ausnahmen davon sind ausgewiesene Trekkingevents mit Zeitnahme.